



PRESSEMITTEILUNG

26. März 2018

Wir lassen keinen fahren

Gelb, leise, fahrerlos. Das im Sommer 2017 erstmals vorgestellte Projekt „Stimulate“ kommt jetzt buchstäblich in Fahrt. Nach ausgiebigen Techniktests fahren die elektrisch angetriebenen Kleinbusse seit heute im Fahrgastbetrieb auf dem Campus Charité Mitte. Die drei Projektpartner BVG, Charité – Universitätsmedizin Berlin und das Land Berlin schickten am Morgen das erste Hightech-Fahrzeug auf seine Route. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kliniken, Studierende, Patienten sowie Besucher und natürlich alle Neugierigen und Technikfans können kostenlos einsteigen und das fahrerlose Fahrgefühl erleben. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Insgesamt vier Minibusse wurden für das Pilotprojekt angeschafft. Sie sind im täglichen Fahrgastbetrieb auf festgelegten Routen unterwegs. Auf dem Campus Virchow-Klinikum und auf dem Campus Charité Mitte sind jeweils zwei Fahrzeuge stationiert. Sie bieten Sitzplätze für elf bzw. sechs Fahrgäste und sind mit der einer Höchstgeschwindigkeit von maximal zwölf Stundenkilometern unterwegs. Mitte April soll auch der Betrieb auf dem Charité Campus Virchow-Klinikum starten.

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin, sagte zum Start des Fahrgastbetriebes: „Wir haben uns das Ziel gesetzt, Berlin zu einer der führenden Smart Cities zu machen. Dabei spielen unsere Landesunternehmen und Forschungseinrichtungen eine wichtige Rolle. Das Projekt von BVG und Charité ist dafür ein perfektes Vorzeigebispiel: Mit innovativer Technologie gestalten wir gemeinsam ein zukunftsträchtiges Mobilitätsangebot, das den Menschen in unserer Stadt zugute kommen wird.“

Das Land Berlin wird gemeinsam mit der Charité und ihrem Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften die Akzeptanz und weitere praktische Aspekte des fahrerlosen Betriebs untersuchen. Das Forschungsprojekt läuft bis zum Frühjahr 2020. Das Projektbudget liegt bei ca. 4,1 Millionen Euro. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit fördert „Stimulate“ mit rund 3,2 Millionen Euro.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze: „Wir wollen erforschen, ob man mit diesem Ansatz mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV bewegen und so die Umwelt entlasten kann. Dabei geht es auch um die Frage, inwieweit Fahrgäste autonomes Fahren akzeptieren, um daraus für den weiteren Einsatz solcher Fahrzeuge zu lernen. Digital vernetzte, emissionsfreie Mobilität bietet eine große Chance, Umwelt- und Lebensqualität in Stadt und Land mit flexibler Mobilität zu verbinden.“

Für die Charité als Gesundheitscampus geht es neben wissenschaftlichen Erkenntnissen auch um den ganz praktischen Nutzen der fahrerlosen Gefährten: „Sowohl unser Campus



Charité Mitte als auch unser Campus Virchow-Klinikum verhalten sich wie kleine Mikrokosmen, in denen sich Patienten, Besucher, Mitarbeiter und Studierende bewegen“, sagte Prof. Dr. Karl Max Einhüpl, Vorstandsvorsitzender der Charité. „Wir erhoffen uns durch das Projekt, das bereits bestehende Transportangebot für sie in Zukunft erweitern und ihren Alltag dadurch erleichtern zu können.“

Scheu vor der neuen Technik müssen die Fahrgäste nicht haben. In der Anfangsphase ist immer eine sogenannte „Begleitperson“ mit an Bord, die eingreifen kann, wenn die hochsensible Technik mit einer Verkehrssituation nicht zurechtkommt. Voraussichtlich ab Frühjahr 2019 wollen die Projektpartner dann auch das unbegleitete Fahren testen.

Die zwei Charité-Standorte eignen sich dafür besonders gut, da sie über eine ausreichend große Testfläche verfügen und vom öffentlichen Straßenland abgegrenzt sind. Mit ihren Gehwegen, Kreuzungen und Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern, Radfahrern sowie Pkw, Lkw und Bussen bilden sie den Berliner Verkehrsalltag nahezu vollständig im Kleinen ab.

Die BVG erwartet von dem Pilotprojekt wichtige Erkenntnisse über Potenziale der noch jungen Technik, etwa als mögliche Ergänzung zum Hochleistungs-ÖPNV oder auf schwach ausgelasteten Strecken. „Für uns ist klar, dass wir die Mobilität der Zukunft in unserer Stadt mitgestalten und maßgeblich prägen werden“, sagte Dr. Sigrid Nikutta, Vorstandsvorsitzende und Vorstand Betrieb der BVG. Und ihr Vorstandskollege Dr. Henrik Haenecke, unter anderem zuständig für die Digitalisierung ergänzte: „Mit Projekten wie Stimulate bauen wir unsere Kompetenzen weiter aus, um mit neuen Techniken einen noch attraktiveren Nahverkehr anzubieten.“

Für den jetzt begonnenen Pilotbetrieb gibt es auf dem Campus Charité Mitte eine circa 1,2 Kilometer lange Strecke mit neun Haltestellen. Auf dem Campus Virchow-Klinikum gibt es zwei Routen, eine mit circa 0,8 Kilometern Länge und acht Haltestellen, eine mit rund 1,5 Kilometern und neun Haltestellen. Alle Routen sind Ringlinien, haben also keine Anfangs- und Endhaltestellen. Unterwegs sind die kleinen Hightech-Busse der Hersteller Navya und EasyMile zu Beginn montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr.

Pressekontakte:

Petra Reetz
Pressesprecherin
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
t: +49 30 256 27901
pressestelle@bvg.de
www.BVG.de

Manuela Zingl
Stellvertretende Pressesprecherin
Charité – Universitätsmedizin Berlin
t: +49 30 450 570 400
presse@charite.de
www.charite.de

Wir fahren Zukunft

STIMULATE: Stadtverträgliche Mobilität unter Nutzung elektrischer automatisierter Kleinbusse

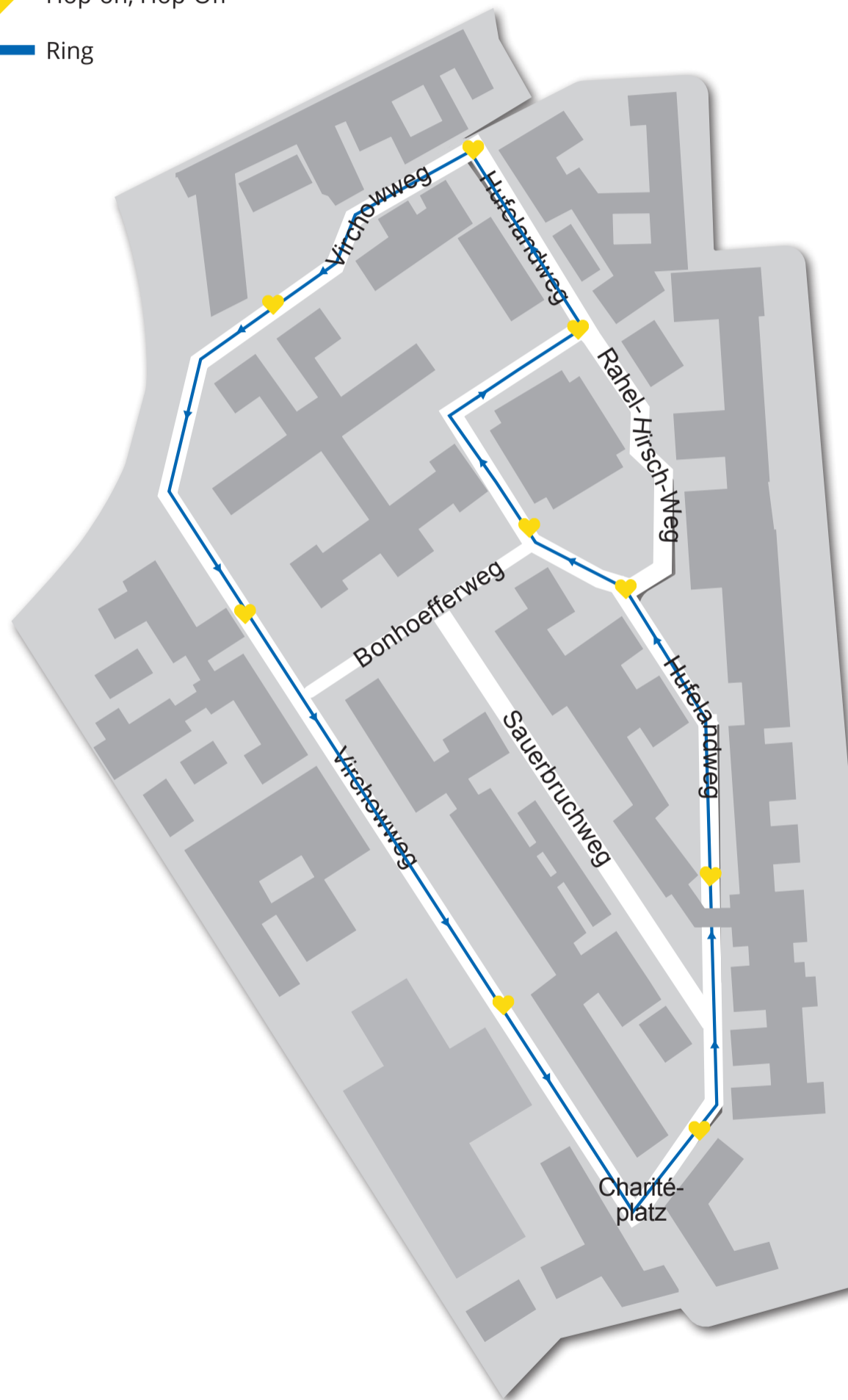
Charité Campus Mitte



HALTESTELLE
Hop-on, Hop-Off



Ring



FAHRPLAN

Montag bis Freitag von 09:00 bis 16:00 Uhr. Während des Testbetriebs können sich Betriebszeiten und die Fahrstrecken jederzeit ändern.

VERBUNDPARTNER

Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Land Berlin vertreten durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK)

PROJEKTRÄGER

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

LAUFZEIT

Mai 2017 bis April 2020 - 36 Monate

TESTPHASEN

Probetrieb: Erstes Quartal 2018 - Testfahrten

Pilotbetrieb I: Zweites bis viertes Quartal 2018

(begleitetes Fahren mit Fahrgästen)

Pilotbetrieb II: Erstes Quartal 2019 bis erstes Quartal 2020

(automatisierter Betrieb)

FAHRZEUGE

EasyMile und NAVYA, Frankreich

STRECKEN

Campus Charité Mitte 1,2 Kilometer

Campus Virchow-Klinikum 0,8 und 1,5 Kilometer

SITZPLÄTZE

EasyMile 6 Sitzplätze

NAVYA 11 Sitzplätze

GESCHWINDIGKEIT

Höchstgeschwindigkeit während des Projektes max. 12 km/h

SICHERHEIT

Bis Dezember 2018 fährt eine Begleitperson mit. Sie hat die Möglichkeit, jederzeit das Fahrzeug zu stoppen. Zudem sind im Fahrzeug Nothalteknöpfe angebracht.

BEGLEITSTUDIE

Das Charité-Institut für medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft und die SenUVK werden im Rahmen des Verbundprojektes eine Akzeptanzstudie durchführen.

INFORMATION

www.wir-fahren-zukunft.berlin

KURZBESCHREIBUNG

Ziel des Projektes ist es, die Akzeptanz der Nutzer für das automatisierte Fahren zu untersuchen, Technologie und Betrieb zu testen, Ideen für den Einsatz dieser Fahrzeuge zu entwickeln und einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.



WEIL WIR DICH LIEBEN.



Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Erneuerbar
mobil

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

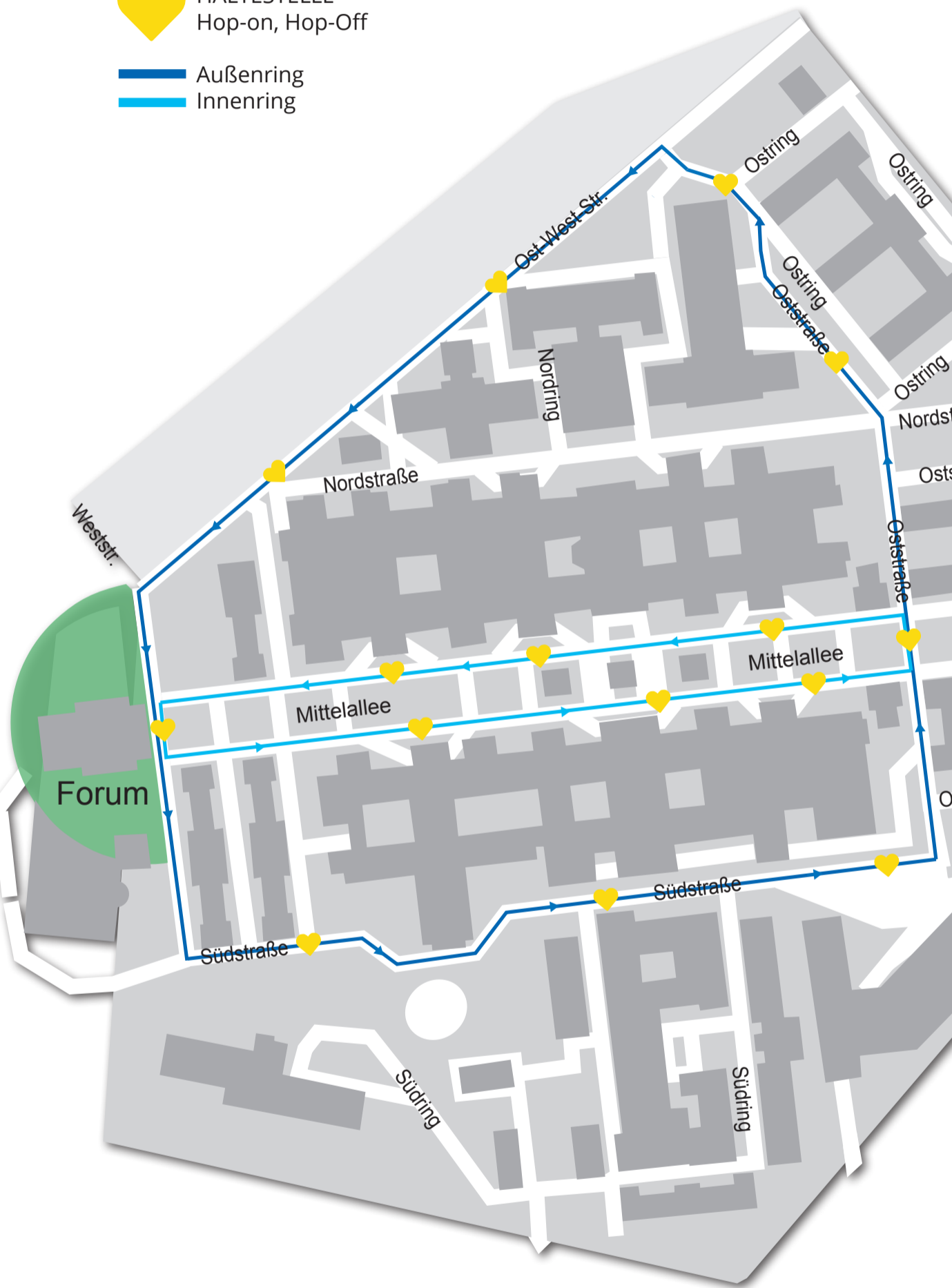
Wir fahren Zukunft

STIMULATE: Stadtverträgliche Mobilität unter Nutzung elektrischer automatisierter Kleinbusse

Charité Campus Virchow-Klinikum

 HALTESTELLE
Hop-on, Hop-Off

 Außenring
 Innenring



FAHRPLAN

Montag bis Freitag von 09:00 bis 16:00 Uhr. Während des Testbetriebs können sich Betriebszeiten und die Fahrstrecken jederzeit ändern.

VERBUNDPARTNER

Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Land Berlin vertreten durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK)

PROJEKTRÄGER

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

LAUFZEIT

Mai 2017 bis April 2020 - 36 Monate

TESTPHASEN

Probetrieb: Erstes Quartal 2018 - Testfahrten

Pilotbetrieb I: Zweites bis viertes Quartal 2018

(begleitetes Fahren mit Fahrgästen)

Pilotbetrieb II: Erstes Quartal 2019 bis erstes Quartal 2020 (automatisierter Betrieb)

FAHRZEUGE

EasyMile und NAVYA, Frankreich

STRECKEN

Campus Charité Mitte 1,2 Kilometer

Campus Virchow-Klinikum 0,8 und 1,5 Kilometer

SITZPLÄTZE

EasyMile 6 Sitzplätze

NAVYA 11 Sitzplätze

GESCHWINDIGKEIT

Höchstgeschwindigkeit während des Projektes max. 12 km/h

SICHERHEIT

Bis Dezember 2018 fährt eine Begleitperson mit. Sie hat die Möglichkeit, jederzeit das Fahrzeug zu stoppen. Zudem sind im Fahrzeug Nothalteknöpfe angebracht.

BEGLEITSTUDIE

Das Charité-Institut für medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft und die SenUVK werden im Rahmen des Verbundprojektes eine Akzeptanzstudie durchführen.

INFORMATION

www.wir-fahren-zukunft.berlin

KURZBESCHREIBUNG

Ziel des Projektes ist es, die Akzeptanz der Nutzer für das automatisierte Fahren zu untersuchen, Technologie und Betrieb zu testen, Ideen für den Einsatz dieser Fahrzeuge zu entwickeln und einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.



WEIL WIR DICH LIEBEN.



Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Erneuerbar
mobil